

Inhalt

1	Worüber wir gebieten und worüber wir nicht gebieten	7
2	Begehren und Meiden	9
3	Bedenke das eigentliche Wesen der Dinge .	10
4	Ärger meiden, Haltung bewahren	10
5	Die Dinge und die Meinungen darüber sind nicht dasselbe	11
6	Falscher und echter Stolz	12
7	Der Ruf des Steuermanns	13
8	Nicht mein Wille	14
9	Kein Hindernis für dich	14
10	Gegenkräfte in dir	15
11	Es gibt keinen Verlust	15
12	Gleichmut hat seinen Preis	16
13	Entweder – oder	17
14	Falsches und richtiges Wollen	18
15	Warte, bis du an die Reihe kommst	19
16	Mitleiden, aber mit Vorbehalt	20
17	Das Leben ein Schauspiel	20
18	Über Vorzeichen	21
19	Der Weg zur Freiheit	22
20	Beleidigungen treffen dich nicht	22
21	Meditatio mortis	23

22	Trotze dem Spott	23
23	Bleib deiner Maxime treu	24
24	Helfen ja, aber nicht um jeden Preis	25
25	Ehren haben ihren Preis	27
26	Duldsamkeit – auch wenn es dich trifft	29
27	Vom Bösen	30
28	Liefere dich keinem andern aus	30
29	Bedenke die Voraussetzungen und Folgen	30
30	Tu immer deine Pflicht	33
31	Frömmigkeit	34
32	Mißbrauche das Orakel nicht	36
33	Wichtige Lebensregeln	38
34	Die Herausforderung sinnlicher Lust	42
35	Tue recht und fürchte niemanden	43
36	Übe Zurückhaltung	43
37	Überfordere dich nicht	44
38	Hüte dich vor seelischem Schaden	44
39	Zügle deine Ansprüche	45
40	Die Ehre der Frauen	46
41	Körper und Geist	46
42	Wem Beleidigungen schaden	47
43	Jedes Ding hat zwei Henkel	47
44	Fehlschlüsse	48
45	Urteile nicht voreilig	48
46	Handeln statt reden	49
47	Bilde dir nichts ein	50

48 Kennzeichen eines Fortschreitenden	51
49 Theorie und Praxis	52
50 Von der Treue zur Philosophie	53
51 Entscheide dich jetzt	54
52 Das Wichtigste: die Praxis	55
53 Kernsätze	56
<i>Anmerkungen</i>	59
<i>Nachwort</i>	65